

## Verhalten wir uns noch anständig in der digitalen Welt?

Schaut Euch folgende fiktive Unterhaltung an und bearbeitet anschließend in drei Gruppen die untenstehenden Aufgaben.

- Gruppe A nimmt die Rolle von *Veganista34* ein,
- Gruppe B die Rolle von *Bringfriede56*,
- Gruppe C übernimmt die Rolle von *Inbetween78*.



*Bienchen12* (postet Bild von Teller mit Steak im teuren Szenerestaurant in Berlin, eine Krokodil-Ledertasche ist auch zu sehen):

Hmmm lecker! Mal wieder feinstes argentinisches Steak geschlemmt und den Abend nach einer Shoppingtour mit der BFF verbracht!!! Das Teuerste ist gerade gut genug für uns ... #luxurylifestyle

Was für ein unnötiger Post!!! Du hirnlose Tier- und Klimakillerin! Wegen Dir müssen Tiere unnötig leiden ... Ich wünschte, Du würdest auch bald als Handtasche irgendwo enden oder den Tieren zum Fraß vorgeworfen werden ... #krokodilehitback #beattheteateaters #stopsteakimportfromargentina #youbitchwithluxurylifestyle

*Veganista34*



*Bringfriede56*:

@Veganista34 was ist denn mit Dir los? Deine Kommentare sind ziemlich unangebracht. Solche Kommentare kann man doch nicht einfach auf die Menschheit loslassen! Ich finde, Du solltest das wieder löschen und Dich entschuldigen.

*Inbetween78*:

Naja, Krokodilledertaschen sind aber auch ganz schön krass ... So ein Essen im schicken Szenelokal kann ich mir auch nicht leisten. Ist doch klar, dass das solche Kommentare nach sich zieht, wenn @Bienchen12 so etwas im Internet postet. Oder? Wir leben ja in einem freien Land, wo jeder sagen kann, was er will.



**Gruppe A: Versetzt Euch in die Lage von *Veganista34*.**

- Geht es *Veganista34* um Gerechtigkeit?
- Versteht ihr die Gefühle, die hinter dem Kommentar stecken?
- Würdet Ihr unter Umständen auch so auf einen Post reagieren?
- Ist es vielleicht ein Mangel an Kultur und Erziehung, wenn man so ungehalten im Internet auf Inhalte von anderen reagiert?

Diskutiert in Eurer Gruppe darüber. Lest dazu den kleinen Textauszug von Schiller im Anhang.



**Gruppe B: Versetzt Euch in die Lage von *Bringfriede56*.**

- Ist der Kommentar von *Bringfriede56* eine Hilfe für *Bienchen12*?
- Wird dadurch vielleicht **Veganista34** dazu gebracht, sein/ihr Verhalten zu ändern?

Diskutiert, welche Möglichkeiten es gibt, in solch einer Situation zu reagieren und welche Effekte man damit erzielen kann. Lest Euch dazu nochmal den Text von Hasnain Kazim durch und schaut Euch die Definition von „Empörung“ durch. Ist Eure Empörung gerecht?



**Gruppe C: Versetzt Euch in die Lage von *Inbetween78*.**

- Was haltet Ihr von ihrem/seinem Kommentar?
- Welche Teile der Äußerung von *Veganista34* kann Eurer Meinung nach noch als vertretbar gelten oder ist hier die Grenze schon überschritten? Warum?
- Schaut Euch dazu noch einmal den Text von Kant an.



## Friedrich Schiller (1795): Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reyhe von Briefen.

### Vierter Brief, Auszug:

[...] Jeder individuelle Mensch, kann man sagen, trägt, der Anlage und Bestimmung nach, einen reinen idealistischen Menschen in sich, mit dessen unveränderlicher Einheit in allen seinen Abwechslungen übereinzustimmen, die große Aufgabe seines Daseins ist. Dieser reine Mensch, der sich mehr oder weniger deutlich in jedem Subjekt zu erkennen gibt, wird repräsentiert durch den Staat; die objektive und gleichsam kanonische Form, in der sich die Mannigfaltigkeit der Subjekte zu vereinigen trachtet. Nun lassen sich aber zwei verschiedene Arten denken, wie der Mensch in der Zeit mit dem Menschen in der Idee zusammentreffen [...]: entweder dadurch, daß der reine Mensch den empirischen unterdrückt, daß der Staat die Individuen aufhebt; oder dadurch, daß das Individuum Staat wird, daß der Mensch in der Zeit zum Menschen in der Idee sich veredelt. [...]

Einheit fordert zwar die Vernunft, die Natur aber Mannigfaltigkeit, und von beiden Legislationen wird der Mensch in Anspruch genommen. Das Gesetz der erstern ist ihm durch ein unbestechliches Bewusstsein, das Gesetz der andern durch ein unverteilbares Gefühl eingepreßt. Daher wird es jederzeit von einer noch mangelhaften Bildung zeugen, wenn der sittliche Charakter nur mit Aufopferung des natürlichen sich behaupten kann; und eine Staatsverfassung wird noch sehr unvollendet sein, die nur durch Aufhebung der Mannigfaltigkeit Einheit zu bewirken im Stand ist. Der Staat soll nicht bloß den objektiven und generischen, er soll auch den subjektiven und spezifischen Charakter in den Individuen ehren, und indem er das unsichtbare Reich der Sitten ausbreitet, das Reich der Erscheinung nicht entvölkern. [...]

Der Mensch kann sich aber auf eine doppelte Weise entgegengesetzt sein: entweder als Wilder, wenn seine Gefühle über seine Grundsätze herrschen; oder als Barbar, wenn seine Grundsätze seine Gefühle zerstören. Der Wilde verachtet die Kunst, und erkennt die Natur als seinen unumschränkten Gebieter; der Barbar verspottet und entehrt die Natur, aber verächtlicher als der Wilde, fährt er häufig genug fort, der Sklave seines Sklaven zu sein. Der gebildete Mensch macht die Natur zu seinem Freund, und ehrt ihre Freiheit, indem er bloß ihre Willkür zügelt.

Wenn also die Vernunft in die physische Gesellschaft ihre moralische Einheit bringt, so darf sie die Mannigfaltigkeit der Natur nicht verletzen. Wenn die Natur in dem moralischen Bau der Gesellschaft ihre Mannigfaltigkeit zu behaupten strebt, so darf der moralischen Einheit dadurch kein Abbruch geschehen; gleich weit von Einförmigkeit und Verwirrung ruht die siegende Form. Totalität des Charakters muß also bei dem Volke gefunden werden, welches fähig und würdig sein soll, den Staat der Noth mit dem Staat der Freiheit zu vertauschen.

#### Quelle:

Schiller, Friedrich: Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reyhe von Briefen. [1. Teil; 1. bis 9. Brief.] In: Friedrich Schiller (Hrsg.): Die Horen, Band 1, 1. Stück. Tübingen, 1795, S. 7–48, hier S. 17. In: Deutsches Textarchiv; [www.deutschestextarchiv.de/schiller\\_erziehung01\\_1795/11](http://www.deutschestextarchiv.de/schiller_erziehung01_1795/11); abgerufen am 20.10.2022. Distributed under the Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.0 Generic (German) License.

### EMPÖRUNG: DEFINITION

1. von starken Emotionen begleitete Entrüstung als Reaktion auf Verstöße gegen moralische Konventionen
2. Aufstand, Rebellion, Meuterei

### ANDERE WÖRTER FÜR EMPÖRUNG

Ärger • Aufgebrachtheit • Entrüstung • Erbitterung • Erregung • Groll • Rage •  
Ungehaltenheit • Verärgerung • Wut • Zorn

Quelle: [www.duden.de/rechtschreibung/Empoerung](http://www.duden.de/rechtschreibung/Empoerung)